


ARCHIV FÜR SOZIALGESCHICHTE

Band 51 (2011)

 Säkularisierung und Neuformierung des Religiösen
 Gesellschaft und Religion seit der Mitte des 20.
 Jahrhunderts

 Redaktion: Friedhelm Boll, Beatrix Bouvier, Dieter Dowe,
 Anja Kruke, Patrik von zur Mühlen, Ute Planert, Michael
 Schneider, Dietmar Süß, Meik Woyke (Schriftleitung)

782 Seiten

Leinen mit Schutzumschlag

68,00 Euro

erschienen Oktober 2011

ISBN 978-3-8012-4205-3

Traditionelle Formen von Religion, Religiosität und kirchlichen Bindungen haben in Europa nach 1945 an Bedeutung verloren. Dieses vielfach als Säkularisierung beschriebene Phänomen bildet den Ausgangspunkt für den aktuellen Band des Archivs für Sozialgeschichte. Vergleiche mit zeitgleichen, aber teils gegenläufigen Entwicklungen in den USA, Lateinamerika, Afrika und Asien sowie mit deren Rückwirkungen auf Europa geben Aufschluss über die allgemein-kulturelle Bedingtheit von Religiosität und schärfen den Blick für ihre jeweilige gesellschaftliche Relevanz. Dabei wird deutlich, dass Religion und kirchliche Bindungen trotz tief greifender Säkularisierungsprozesse wirkungsmächtige Faktoren blieben. Angebracht ist daher keine Geschichte des Niedergangs, sondern der Anpassung und Transformation. Die Neuformierung des Religiösen zeigte sich unter anderem im Evangelikalismus, der Befreiungstheologie und im politischen Islam.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

 Dreizehnmorgenweg 24
 D-53175 Bonn
 Fax +49 (0) 228/23 41 04
 www.dietz-verlag.de

 PRESSE
 Mareike Malzbender
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
 mareike.malzbender@dietz-verlag.de

 VERTRIEB
 Flora Frank
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-27
 flora.frank@dietz-verlag.de
